

# Unter Freundinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 39

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466816>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

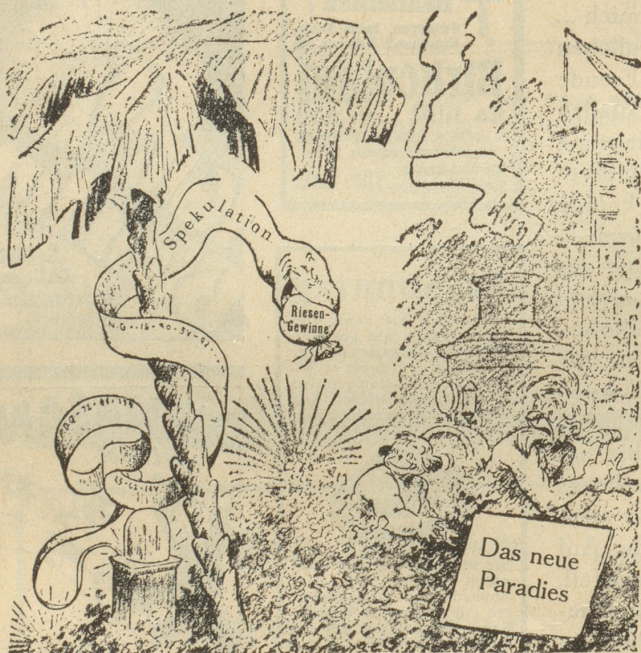
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Amerikanische Glossen



Die Teilnehmer waren gebeten worden,  
nur mit fairen Waffen zu kämpfen!

New York Telegramm



„Haben wir nichts gelernt,  
seit Adam und Eva?“

New York Telegramm

## Kühe im See

Drei Kühe standen im Bergsee verträumt  
Am Rande und blickten gelassen,  
Ein Bild von hohem poetischen Reiz,  
Doch konnt' ich den Sinn nicht erfassen.

War es der glühende Abendschein,  
Von dem sie den Blick nicht wandten,  
Der die Gipfel tauchte in mildes Licht  
Und rosig färbte die Kanten?

Sie schauten so innig zum Himmel auf,  
Gewiss, sie konnten sich freuen  
Gleich uns an solchen Dingen und nicht  
Nur fressen und wiederkäuen.

Da kam der Hirt und sagte mir kalt,  
Meine Rede sei etwas verschwommen,  
Die Kühe hätten nur kurzen Halt  
Gemacht und ein Fussbad genommen.

Nuba

### Schotten-Witz

«Warum lernst Du denn jetzt eigentlich  
die Blindenschrift?»

«Ja, weisst du, dann kann ich doch so  
schön am Abend ohne Licht lesen!»

Humorist

### Unter Freundinnen

«Ist das nicht schrecklich? Vor vier Wo-  
chen habe ich Wolfgang einen Korb ge-  
geben ... und seit dem Tage trinkt er!»

«Ist es möglich? Na, das heisst aber  
wirklich eine Feier allzu sehr ausdehnen!»

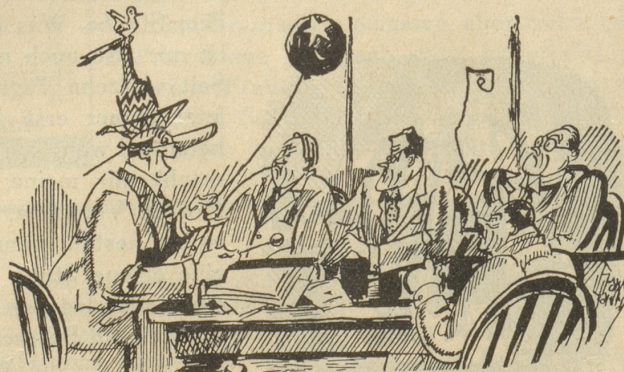
Answers

### No. 13

«Herr Theobald ... Herr Theobald ...  
Ihr Los, die Nummer dreizehn, ist mit dem  
Hauptgewinn rausgekommen!»

«Mein Gott — wenn mir das bloss kein  
Unglück bringt!»

Ric et Rac



„Meine Herren, Sie werden es mir nicht übel  
nehmen, dass ich mich zu unserer Wirtschafts-  
konferenz entsprechend angezogen habe.“

Bally hoo